

exhibition **E985 gedenkstätte steinhof**

**Titel:** Der Krieg gegen die „Minderwertigen“  
Zur Geschichte der NS-Medizin in Wien

**Ausstellungsfläche:** 130m<sup>2</sup>

**Laufzeit:** 2002 - 2005

**Ort:** Otto Wagner-Spital Wien, Pavillon V

**Auftraggeber:** Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes (DÖW)

team

**Kuratoren:** Wolfgang Neugebauer, Herwig Czech (DÖW)

**Gestaltung:** Christian Prasser  
Thomas Geisler

**Künstlerin:** Anne Schmees

**Aufbau:** ARTEX Kunstausstellungsservice GmbH, Wien

**Planendruck:** TREVISION Groß-Bild-Technik-GmbH

**Fotos:** © Christian Prasser, Wien

project

Der Gestaltung dieser Ausstellung liegt die Inszenierung eines Raumes zu Grunde, der die Atmosphäre eines Krankenhaussaals abstrahiert widerspiegelt. 15 ordentlich aufgedeckte originale Stahlrohrbetten aus den 30er Jahren sind paarweise gegenüber oder in Reihe gestellt. Die Anzahl richtet sich nach der Zahl der inhaltlich erarbeiteten Kapitel. Als Eingriff in das vertraute Krankenhausszenario werden die Überleintücher mit Text bedruckt. Das repetitive Element verdeutlicht das systematische Vorgehen der NS-Medizin. Anders als z.B. die verbliebenen Präparategläser der Spiegelgrundopfer, dient das Bett als greifbare Metapher für das „Heilen“ und Töten ohne Ort- und Zeiteinschränkung. Als Alltagsobjekt reicht seine Symbolkraft bis in die Gegenwart. Der Ort an dem die Inszenierung stattfindet ist beliebig - real oder virtuell im Internet.



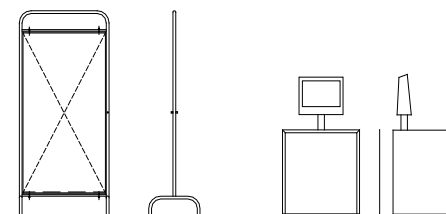
exhibition

E985 gedenkstätte steinhof

team

- 1 Grundriss
- 2 Gedenkraum für die Opfer der NS-Kindereuthanasie am Spiegelgrund:  
künstlerische Bearbeitung von Anne Schmees nach Originalfotos
- 3 Eingangssituation
- 4 Ausstellungsraum Pavillon V.

furniture



CP architektur

# Der Krieg gegen die "Minderwertigen": Zur Geschichte der NS-Medizin in Wien.



Eine Ausstellung des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes im Otto Wagner-Spital der Stadt Wien

[www.gedenkstaettesteinhof.at](http://www.gedenkstaettesteinhof.at)

**Ort der Ausstellung:**  
Steinhof  
Otto Wagner-Spital  
Burggasse 101a  
1150 Wien

**Öffnungszeiten:**  
Mo - So 10.00 - 18.00  
am 18. November 2002  
im Rahmen des Wiener Festwochen  
Musiktheater Steinhof

**Öffnungszeiten:**  
ab 10. Mai 2002  
Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00  
Freitag 10.00 - 18.00  
An anderen Tagen nach telefonischer  
Sicherstellung der Veranstaltung

**Kontakt:**  
Tel: 01 490 7230 8000  
Mail: [office@gedenkstaettesteinhof.at](mailto:office@gedenkstaettesteinhof.at)  
Informationen zu Führungen, Zählungen,  
gruppenweise, Reservierung, Sonderleistungen etc.  
unter [www.gedenkstaettesteinhof.at](http://www.gedenkstaettesteinhof.at)

Logo: DÖW

5

## Der Krieg gegen die "Minderwertigen": Zur Geschichte der NS-Medizin in Wien.



Eine Ausstellung im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes im Otto Wagner-Spital der Stadt Wien

[www.gedenkstaettesteinhof.at](http://www.gedenkstaettesteinhof.at)

### Die Ausstellungstheemen in Steinhof

1. Die "Anstalten" am Steinhof: Die Anstaltung der ersten "Euthanasie"
2. Massenmord und Massenmorde: Gaskammer und Typhuslager als Folterkammer für Behinderte
3. Die "Verlegung des Volkszensus": Mord an 100.000 bis 150.000
4. Leiden und Mord: Die "Aktion T4" (Euthanasie) und die "Aktion 14f1" (Euthanasie)
5. Die Verwirklichung der Fortpflanzungs- und Sterilisationsmaßnahmen: Sterilisation und Sterilisation
6. Verlegung, Fortleitung und Vererbung der Juden: Die Verlegung der Juden
7. "Aktion 14f1" Die Anstaltung der Anstalten und der Anstalten
8. Lager "Unterschiebung": Die Anstaltung der Anstalten
9. "Anstalt Unterecke": Die Anstaltung der Anstalten
10. Anstalten und Anstalten gegen die Anstalten
11. "Anstalt Unterecke": Die Anstaltung der Anstalten
12. Die Anstalten der Anstalten
13. Die Anstalten der Anstalten
14. Die Anstalten der Anstalten
15. Die Anstalten der Anstalten
16. Die Anstalten der Anstalten
17. Die Anstalten der Anstalten
18. Die Anstalten der Anstalten
19. Die Anstalten der Anstalten
20. Die Anstalten der Anstalten

### Die Heil- und Pflegeanstalt "am Steinhof" in der NS-Zeit

Die Medizin übernahm im Nationalsozialismus eine neue Aufgabe: die "Klärung" der "Minderwertigen" der Rassen. Für Behinderte, Geisteskranken, Angehörige sozialer Randgruppen und Unbegabte war in der Heil- und Pflegeanstalt am Steinhof ein Platz, der verlegt, umgeplant und der Vererbung angepasst wurde.



Die Heil- und Pflegeanstalt Steinhof (das heutige Otto Wagner-Spital) wurde in den Jahren nach dem Anschluss 1938 zum Wiener Zentrum der nationalsozialistischen Heil- und Pflegeanstalten, die sich heute als 17 Anstalten präsentieren (das Labor-Krankenhaus).

Im Oktober 1940 wurde auf dem Anstaltsgelände unter der Leitung von Dr. Viktor von Weizsäcker eine erste "Anstalt für die Vererbung" eingerichtet. In der Zeit der NS-Zeit wurde die Anstalt für die Vererbung umgebaut und umgeplant.

Die Heil- und Pflegeanstalt Steinhof (das heutige Otto Wagner-Spital) wurde in den Jahren nach dem Anschluss 1938 zum Wiener Zentrum der nationalsozialistischen Heil- und Pflegeanstalten, die sich heute als 17 Anstalten präsentieren (das Labor-Krankenhaus).

Im Oktober 1940 wurde auf dem Anstaltsgelände unter der Leitung von Dr. Viktor von Weizsäcker eine erste "Anstalt für die Vererbung" eingerichtet. In der Zeit der NS-Zeit wurde die Anstalt für die Vererbung umgebaut und umgeplant.

6

exhibition E985 gedenkstätte steinhof

team

print products

architektur

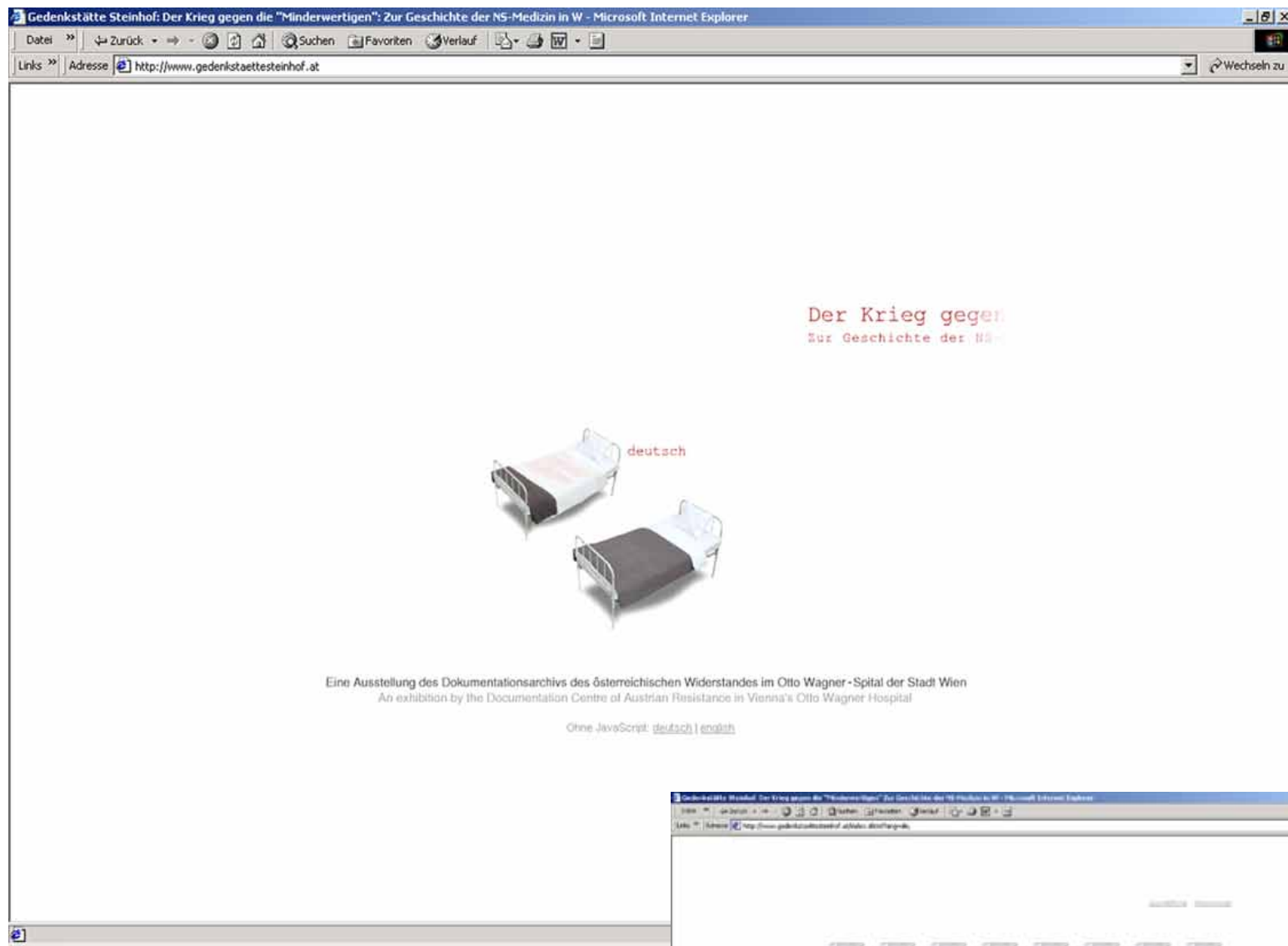
Titel: Der Krieg gegen die „Minderwertigen“  
Zur Geschichte der NS-Medizin in Wien

Grafik: Thomas Geisler  
Druck: REMAprint, Wien

5 Plakat A2  
6 Folder

Eröffnung: 04/05/2002  
Ort: Otto Wagner-Spital Wien, Pavillon V  
Auftraggeber: Dokumentationsarchiv des österr.  
Widerstandes (DÖW)

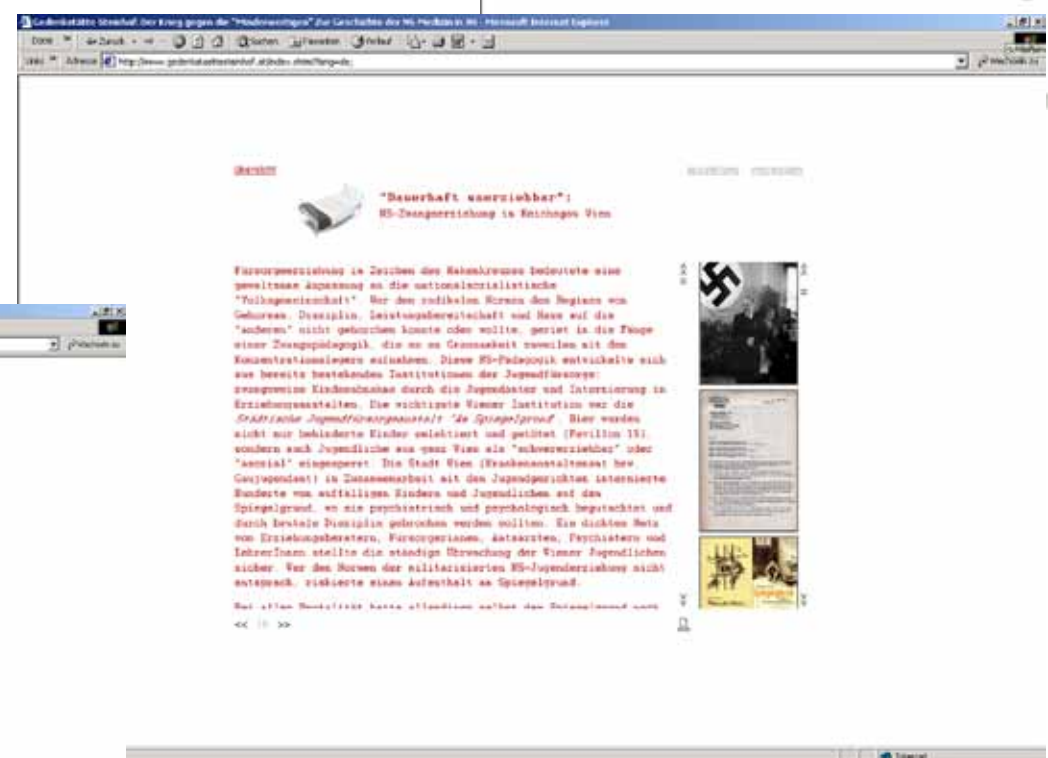




7



9



10



8

exhibition E985 gedenkstätte steinhof

team

website



Titel: Der Krieg gegen die „Minderwertigen“  
Zur Geschichte der NS-Medizin in Wien

Online seit: 04/05/2002

Ort: www.gedenkstaettesteinhof.at

Auftraggeber: Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes (DÖW)

Konzept: Herwig Czech  
Gestaltung: Christian Prasser  
Thomas Geisler

Grafik: Thomas Geisler

Programmierung: Markus Koppenberger

7 Intro  
8 Kapitelübersicht  
9 Dokumentenarchiv  
10 Kapitelseite